

› Themen › Europa › EU - Erweiterung und Austritt

Suche im Themenkatalog

Suchen

[Erweiterte Suche](#)

EU - ERWEITERUNG UND AUSTRITT

[RSS-Feed dieser Seite](#)

TOPTHEMA: [Brexit](#)

Am 23. Juni 2016 fand das Referendum über einen möglichen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union statt. Die Mehrheit der Briten hat sich für den Austritt aus der EU entschieden. Laut Plan sollte der Brexit am 29. März 2019 vollzogen sein, nun wurde der Termin auf den 31. Oktober 2019 verschoben. Welche Folgen würde der Brexit für Großbritannien und ganz Europa mit sich bringen? Auf dieser Seite fassen wir die Angebote der Zentralen für politische Bildung sowie weiterer Anbieter ...

Anbieter: Informations-Portal zur politischen Bildung

[zum Angebot](#)

[Einzelansicht](#)

[Vor 15 Jahren: EU-Osterweiterung - Hintergrund aktuell, 30.4.2019](#)

Im Mai 2004 fand die bisher größte Erweiterung der EU statt. Die meisten der zehn mittel- und osteuropäischen Beitrittsstaaten haben sich seitdem aus wirtschaftlicher Sicht positiv entwickelt. Die Rechtsstaatsverfahren gegen Polen und Ungarn relativieren indes die politische Bilanz.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

[zum Angebot](#)

[Einzelansicht](#)

[Zukunft der Europäischen Union - Deutschland & Europa, Heft 73/2017](#)

In Großbritannien ist der Brexit schon beschlossen, in Frankreich ist die europakritische Präsidentschaftskandidatin Marine le Pen recht populär und fordert den Frexit, und die Visegrád-Staaten Polen, Ungarn, Tschechien und Slowakei warnen davor, den Einigungsprozess in der EU weiter voran zu treiben. Aus „Kerneuropa“ werden Forderungen nach einem „Europa der zwei Geschwindigkeiten“ formuliert. Wie soll es mit dem Demokratisierungsprozess in Europa weiter gehen?

Anbieter: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

» [Inhaltsverzeichnis](#)

[zum Angebot](#) [PDF](#)

[Einzelansicht](#)

[Brexit - Austritt Großbritanniens aus der EU - leicht erklärt, Nr. 62/2017](#)

Die Beilage der Wochenzeitung "Das Parlament" erklärt aktuelle Themen in leichter Sprache. In dieser Ausgabe geht es um den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union, den Brexit.

Anbieter: Deutscher Bundestag

[zum Angebot](#)

[Einzelansicht](#)

[Brexit - Aus Politik und Zeitgeschichte \(APuZ 49–50/2016\)](#)

Am 23. Juni 2016 stimmten 51,9 Prozent der Briten für den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union. Das für viele überraschende Ergebnis des Referendums sorgte für Entsetzen – sowohl bei den Brexit-Gegnern auf den britischen Inseln als auch in den meisten der verbliebenen 27 EU-Mitgliedstaaten. Kurz nach ihrer Amtsübernahme im Oktober verkündete Premierministerin Theresa May nüchtern: "Brexit heißt Brexit". Wofür diese Formel genau steht, ist bis heute jedoch nicht ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» [Inhaltsverzeichnis](#)

[zum Angebot](#) [PDF](#) [EPub](#)

[Einzelansicht](#)

[Großbritannien bereitet sich auf den Brexit vor - Hintergrund aktuell, 29.7.2016](#)

Am 23. Juni stimmte die Mehrheit der britischen Bevölkerung in einem Referendum für den Austritt ihres Landes aus der Europäischen Union. Seither ist in Großbritanniens Politik viel passiert. Eine Auswahl der Geschehnisse seit dem Referendum.

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

zum Angebot

Einzelansicht

Brexit

Die Entscheidung Briten, aus der EU auszutreten dürfte zu erheblichen wirtschaftlichen und politischen Turbulenzen in Großbritannien und dem Rest der EU führen. Die Verhandlungen über die Übergangsbestimmungen und die zukünftigen Beziehungen zwischen dem Rest der EU und dem Vereinigten Königreich werden komplex und langwierig sein. Dieses Themendossier bündelt Publikationen zu Hintergründen und Folgen des "Brexits".

Anbieter: Stiftung Wissenschaft und Politik

zum Angebot

Einzelansicht

Briten-Referendum: Brexit - bricht die EU auseinander - mach's klar 2/2016

Die Reihe "mach's klar" erklärt Politik in kurzen verständlichen Texten, Fotos und Grafiken. Diese Ausgabe informiert über das Thema Brexit und fragt nach den Chancen, Risiken und Folgen eines möglichen EU-Austritts.

Anbieter: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

zum Angebot PDF

Einzelansicht

Der Brexit und die britische Sonderrolle in der EU

Kaum eine Entscheidung berührt so viele Bereiche Großbritanniens und der Europäischen Union wie der mögliche Brexit. Am 23. Juni 2016 entscheiden die Briten in einem Referendum, ob sie weiterhin ein Mitglied der EU bleiben. Der "British exit" wäre das Ende einer mehr als 40 Jahre währenden Beziehung, die nicht immer einfach war. Das Dossier wirft einen Blick zurück auf das britisch-europäische Verhältnis. Es beleuchtet die derzeitige Debatte im Vorfeld des Brexit-Referendums und fragt nach ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

zum Angebot

Einzelansicht

Zwischen den Welten - Großbritannien als Partner für Deutschland in Europa nach dem EU-Referendum

Am 23. Juni 2016 entscheiden die Britinnen und Briten per Volksabstimmung, ob ihr Land in der EU bleiben oder diese verlassen soll. Selbst wenn sie für den Verbleib stimmen würden, hat der Verlauf der Referendumskampagne und die von Premier David Cameron ausgehandelte Vereinbarung über die Stellung Großbritanniens in der EU das Land de facto in einen "halb draußen"-Zustand versetzt. Bei einem Austrittsvotum stehen der EU jahrelange Verhandlungen mit Großbritannien bevor, das darum ringen wird, ...

Anbieter: Stiftung Wissenschaft und Politik

zum Angebot PDF

Einzelansicht

Brexit und Grexit - Voraussetzungen eines Austritts

Es ist ruhiger geworden um Griechenland. Ob dies an den neuen Herausforderungen liegt, die die Europäische Union (EU) dieser Tage zu meistern hat, oder daran, dass die größte Gefahr erst einmal gebannt scheint? Brüssel hat sich - zumindest für den Moment - gegen einen Austritt Griechenlands aus der Europäischen Union beziehungsweise der Währungsunion entschieden. Jedoch auch Großbritannien und die all gemeinen Entwicklungen in der EU geben Anlass, sich einmal mehr mit der Thematik um ...

Anbieter: Hanns-Seidel-Stiftung

zum Angebot

Einzelansicht

Einsichten und Perspektiven - 01/2014 Schwerpunkt Osteuropa

Diese Ausgabe legt den Schwerpunkt auf Osteuropa und behandelt folgende Themen: Zur Lage der Ukraine zwischen Ost und West; Neue Serie: Ländernotizen, 1. Folge: Bulgarien und Rumänien; Europäische Wanderbewegungen und Arbeitsmarktintegration; Bertha von Suttner; Die Tragödie der Demokratie. Aischylos als politischer Dramatiker

Anbieter: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

zum Angebot

Einzelansicht

Erweiterungs- und Austritts- diskussionen in der EU - Deutschland & Europas Heft 66 - 2013

Die Beiträge in diesem Heft zeigen im Überblick, wie vielschichtig und kontrovers die Zukunft der Europäischen Union in einzelnen Ländern gesehen wird. Die Diskussionen in und über Kroatien, die westlichen Balkanstaaten und die Türkei sind nicht mehr von der Euphorie der vergangenen Jahre getragen. Andererseits, so die Erkenntnis eines Beitrages über die Herausbildung einer "europäischen Identität", seien bereits heute deutliche Anzeichen eines europäischen Bewusstseins nachzuweisen.

Anbieter: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

zum Angebot PDF

Einzelansicht

Europa kontrovers: Die Erweiterung der Europäischen Union

Allein zwischen 1995 und 2007 hat die EU 15 neue Staaten aufgenommen, eine gewaltige Integrationsleistung. Kann die EU dieses Tempo beibehalten? Will sie sich überhaupt noch erweitern? Und wenn ja: Wen soll sie aufnehmen?

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

zum Angebot

Einzelansicht

Kroatien stimmen für EU-Beitritt - KAS-Länderbericht, Jan. 2012

Mit 66 Prozent der abgegebenen Stimmen stimmten die Kroaten an diesem Sonntag für einen Beitritt ihres Landes zur EU zum 1. Juli 2013. Damit fiel das Ergebnis deutlich besser aus als von vielen Beobachtern erwartet. Enttäuschend hingegen die Wahlbeteiligung: Nur 43,68 Prozent der registrierten Wähler konnten sich zum Urnengang entschließen.

Anbieter: Konrad-Adenauer-Stiftung

[zum Angebot](#)

[Einzelansicht](#)

Komplikationen im Ratifizierungsprozess Kroatiens? - KAS-Länderbericht Jan. 2013

Jüngste Äußerungen deutscher Politiker über die Chancen einer weiteren EU-Erweiterung im Allgemeinen und zum Stand der Beitrittsbemühungen Kroatiens im Besonderen warfen einen Schatten auf die sehr guten deutsch-kroatischen Beziehungen und sorgten in Kroatien für eine lebhaftige Debatte. Kroatien und Deutschland verbinden seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen 1992 enge und freundschaftliche Kontakte auf allen Ebenen. Unabhängig davon, wer in Deutschland die politischen Geschicke des Landes ...

Anbieter: Konrad-Adenauer-Stiftung

[zum Angebot](#)

[Einzelansicht](#)

Zehn Jahre Einsamkeit - SWP-Aktuell 2012/A 23, April 2012

Zur Überbrückung der Pause im Erweiterungsprozess der Europäischen Union sollten dem Westbalkan und der Türkei praktische Integrationsschritte angeboten werden.

Nach der Aufnahme Kroatiens Mitte 2013 ist damit zu rechnen, dass der Prozess der Erweiterung der Europäischen Union in Richtung Westbalkan und Türkei erst einmal zum Stillstand kommt, möglicherweise für eine Dekade oder länger. Wie kann die EU trotzdem sicherstellen, dass sie die treibende Kraft der Konflikttransformation ...

Anbieter: Stiftung Wissenschaft und Politik

[zum Angebot](#)

[Einzelansicht](#)

Die Skeptiker kommen - Kroatien nach den Wahlen und vor dem EU-Referendum - Internationale Politikanalyse Jan. 2012

Die Wahlen im Dezember brachten einen langersehnten Machtwechsel. Eine sozialdemokratisch geführte Mitte-Links-Koalition brach die Hegemonie der nationalkonservativen HDZ. Die Erwartungen an die neuen Machthaber sind groß. Auf der politisch-diplomatischen und rechtlichen Ebene ist die Integration Kroatiens in das EU-Gefüge weitgehend abgeschlossen. Doch die Wirtschaft laboriert an einer Strukturkrise, aus der die EU dem Land nicht heraushelfen kann. Trotz der schwierigen weltwirtschaftlichen ...

Anbieter: Friedrich-Ebert-Stiftung

[zum Angebot](#)

[Einzelansicht](#)

EU - Balkan - Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 32/2008)

Die Europäische Union ist nicht einfach die Summe ihrer 27 Mitgliedstaaten, nicht nur ein Wirtschafts- und Handelsraum, ein gemeinsamer Markt: Europa ist eine Kultur- und Wertegemeinschaft, die sich auf einen langen und beschwerlichen Weg zur politischen Integration begeben hat. Das spektakuläre Scheitern des Verfassungsvertrages und die Ablehnung des Nachfolgevertrages von Lissabon durch die Iren in einem Referendum am 12. Juni 2008 haben gezeigt, wie kompliziert und langwierig das Anliegen ist. Die ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

[zum Angebot](#)

[Einzelansicht](#)

Türkei und EU - Themendossier

Die Europäische Union hat - nach einer Empfehlung der EU-Kommission - entschieden: Die Verhandlungen über einen Beitritt der Türkei werden teilweise ausgesetzt. Acht der insgesamt 35 Verhandlungskapitel sind davon betroffen. Dabei geht es um Handels- und Zollfragen. Die EU hatte von der Türkei gefordert, sich auf Grundlage eines Assoziierungsabkommens für Flugzeuge und Schiffe aus Zypern zu öffnen. Die Türkei hingegen machte die Öffnung davon abhängig, dass die EU die Isolierung des türkisch ...

Anbieter: Bundeszentrale für politische Bildung

» Inhaltsverzeichnis

[zum Angebot](#)

[Einzelansicht](#)

Zeige Ergebnisse 1 bis 20 von 59

[1-20](#)

[21-40](#)

[41-59](#)

[>>](#)

Erweiterung der EU



Europa kontrovers
Allein zwischen 1995 und 2007
hat die EU 15 neue Staaten
aufgenommen - eine gewaltige

Integrationsleistung. Kann die EU dieses Tempo beibehalten? Will sie sich überhaupt noch erweitern? Und wenn ja: Wen soll sie aufnehmen? Fünf Stimmen antworten unterschiedlich auf die Frage nach dem quo vadis, Europa.

EU-Osterweiterung



Künftige Erweiterungen und Verhältnis zu den Nachbarn
Der Erweiterungsprozess der Europäischen Union ist noch nicht abgeschlossen. In den vergangenen 20 Jahren wuchs sie von 12 auf 28

Mitgliedstaaten. Die politischen Herausforderungen liegen vor allem im Verhältnis zu den östlichen Nachbarn der Union.
(Bundeszentrale für politische Bildung)

Einsichten und Perspektiven:
Schwerpunkt Osteuropa
Zur Lage der Ukraine zwischen Ost und West, Ländernotizen 1.
Folge: Bulgarien und Rumänien, Europäische Wanderbewegungen und Arbeitsmarktintegration
Einsichten und Perspektiven, 01/2014

(Bayerische Landeszentrale für politische Bildung)

Die Ukraine-Krise und kritische Fragen an die EU-Erweiterungspolitik

Die Ukraine-Krise konfrontiert die EU mit kritischen Fragen zu ihrer Erweiterungspolitik. Muss sie nach der Osterweiterung 2004/07 und dem gerade erst begonnenen Einzug der Westbalkan-Staaten nun mit Osteuropa für die übernächste Erweiterungsrunde rechnen?

SWP-Aktuell, April 2014
(Stiftung Wissenschaft und Politik)

EU-Annäherung als Rettungsanker?

Auf dem EU-Gipfel wird auch ein Teil des

Assoziierungsabkommens mit der Ukraine besiegelt. Einige fordern nun einen EU-Beitritt.

Doch könnte er Ländern wie der Ukraine wirklich helfen, Russlands Einfluss abzuwehren?
20. März 2014
(Deutsche Welle)

Europa muss Russland, die Ukraine und die Türkei unter einen Hut bringen
Die "Euro-Maidan"-Proteste in Kiew weckten Hoffnungen - dennoch ist die Politik der Östlichen Partnerschaft vorerst gescheitert. Nach dem Desaster von Vilnius fordert EurActiv-Gründer Christophe Leclercq eine neue pan-europäische Vision. Wäre eine Europäische Wirtschaftsgemeinschaft mit Russland, der Türkei und der Ukraine die Lösung?

Dezember 2013

(EurActiv)

Unsere Verantwortung endet nicht an den Grenzen der EU

Für eine engagiertere

Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik der Europäischen Union.

Internationale Politikanalyse,

April 2013

(Friedrich-Ebert-Stiftung)

EU-Osterweiterung

(Süddeutsche)

EU-Osterweiterung

(Zeit)

Erweiterung

(presseurop)

EU-Erweiterung

(euronews)

Erweiterungs- und Austrittsdiskussionen



Den Austritts- und Erweiterungsdiskussionen in der Europäischen Union widmet sich die diese Ausgabe der Zeitschrift "Deutschland & Europa" der LpB BW. Die Aufsätze zeigen im Überblick, wie vielschichtig und kontrovers die Zukunft der Europäischen Union in einzelnen Ländern gesehen wird.